

Prof. Dr. Dörte Poelzig, M.jur. (Oxford), Universität Hamburg

Green Finance

Bankrechtsforum, 5. November 2024

Hohe Umsätze mit gutem und grünem Gewissen

Von Kerstin Papp 23.01.2020, 16:33 | Lesedl: 3 Min.



BlackRock

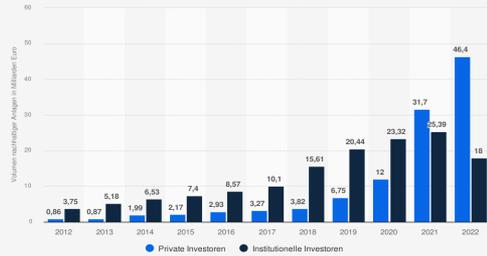
Aus Schwarz mach Grün

Die US-amerikanische Fondsgesellschaft BlackRock will mehr gegen den Klimawandel tun. Was steckt dahinter?

Von Heike Buchter

Aus der ZEIT Nr. 05/2020 | Aktualisiert am 2...

Volumen nachhaltiger Anlagen in Österreich nach Anlegertypen von 2012 bis 2022 (in Milliarden Euro)

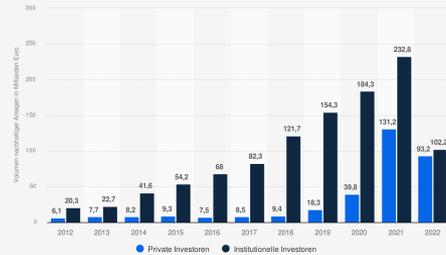


Quelle: Forum Nachhaltige Geldanlagen © Statista 2024

Weitere Informationen: Österreich

statista

Volumen nachhaltiger Anlagen in Deutschland nach Anlegertypen von 2012 bis 2022 (in Milliarden Euro)



Quelle: Forum Nachhaltige Geldanlagen © Statista 2024

Weitere Informationen: Deutschland

statista

Klimawandel beeinflusst Investitionsentscheidungen

Investoren in Deutschland und der EMEA-Region legen immer mehr Wert auf Klimarisiken und Chancen. Regulierungen, Risikomanagement und nachhaltige Erträge rücken in den Vordergrund.

Frankfurt, 22. Oktober 2024, 12:48 Uhr

Wolf Brandes



Investoren berechnen ihre Klimarisiken
Dave Hoefler/Unsplash

6+ Der grüne Bluff

Deutschlands Anleger stecken jeden zweiten Euro in grüne Fonds – und ahnen nicht, wohin ihr Geld wirklich fließt. Jetzt rechnen Insider mit der Branche ab.

Von **Tim Bartz** und **Michael Brächer**
17.09.2021, 13.00 Uhr • aus **DER SPIEGEL 38/2021**



Börsen-Zeitung vom 25.10.2023, Seite 11
UNTERNEHMEN UND BRANCHEN
Multiple Pflichten- und Haftungsvermehrung durch ESG



14.05.2024
„Wir müssen die Komplexität unserer Regulierung reduzieren“
Jahrespressekonferenz der BaFin am 14. Mai 2024



Gliederung

- A. Ziel von Green Finance
- B. Europäischer Rechtsrahmen
- C. Sanktionen und Haftung
- D. Fazit

Gliederung

- A. **Ziel von Green Finance**
- B. Europäischer Rechtsrahmen
- C. Sanktionen und Haftung
- D. Fazit

A. Ziel von Green Finance



Brussels, 8.3.2018
COM(2018) 97 final

COMMUNICATION FROM THE COMMISSION

Action Plan: Financing Sustainable Growth



A. Ziel von Green Finance

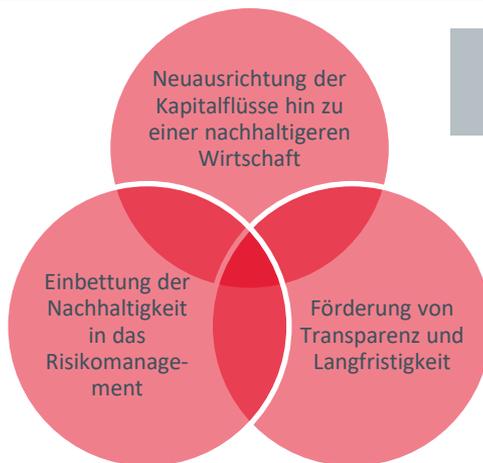
10. Förderung einer nachhaltigen Unternehmensführung und Abbau von kurzfristigem Denken auf den Kapitalmärkten

9. Stärkung der Offenlegung von Nachhaltigkeitsinformationen und zur Rechnungslegung

8. Berücksichtigung der Nachhaltigkeit in den Aufsichtsvorschriften

7. Klärung der Pflichten institutioneller Anleger und Vermögensverwalter

6. Bessere Berücksichtigung der Nachhaltigkeit in Ratings und Marktanalysen



1. Einführung eines EU-Klassifikationssystems ✓

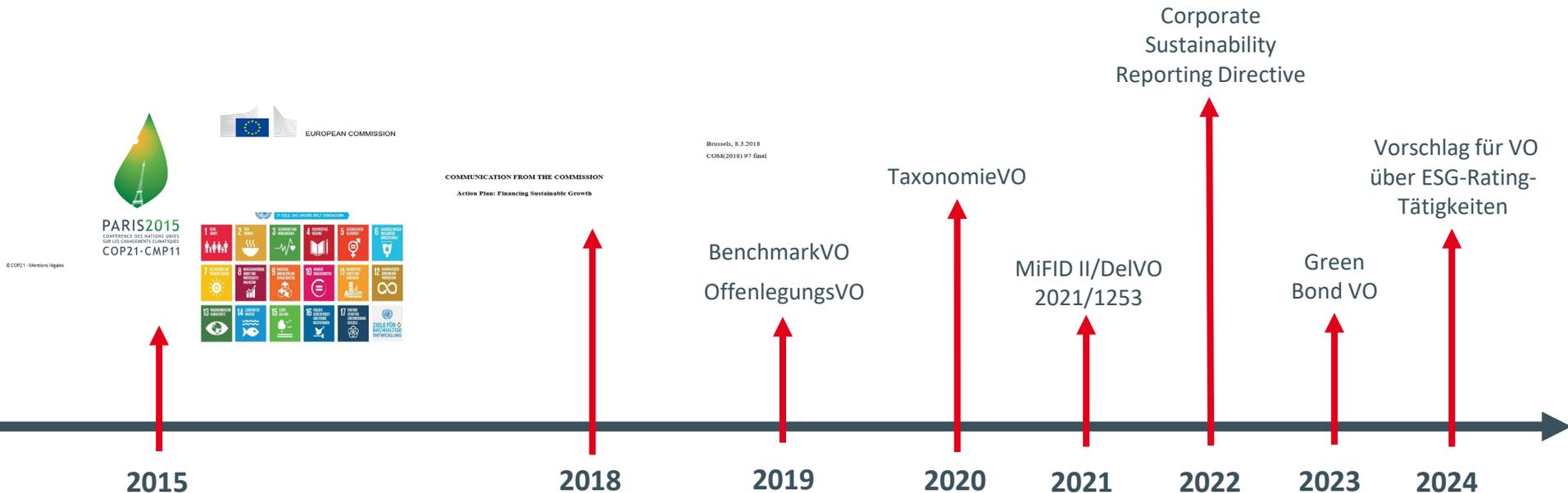
2. Normen und Kennzeichen für umweltfreundliche Produkte ✓

3. Förderung von Investitionen in nachhaltige Projekte ✓

4. Berücksichtigung der Nachhaltigkeit in der Finanzberatung ✓

5. Entwicklung von Nachhaltigkeitsbenchmarks

A. Ziel von Green Finance



A. Ziel von Green Finance

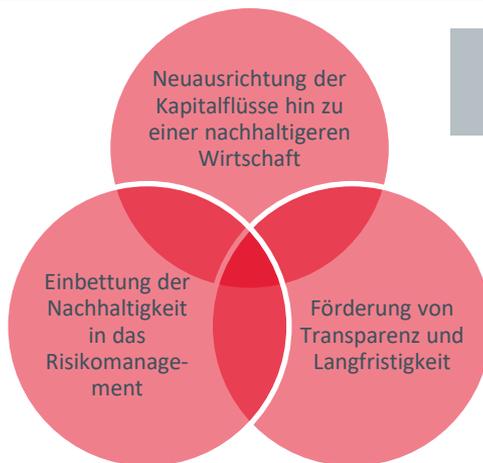
10. Förderung einer nachhaltigen Unternehmensführung und Abbau von kurzfristigem Denken auf den Kapitalmärkten

✓ 9. Stärkung der Offenlegung von Nachhaltigkeitsinformationen und zur Rechnungslegung

✓ 8. Berücksichtigung der Nachhaltigkeit in den Aufsichtsvorschriften

✓ 7. Klärung der Pflichten institutioneller Anleger und Vermögensverwalter

✓ 6. Bessere Berücksichtigung der Nachhaltigkeit in Ratings und Marktanalysen



1. Einführung eines EU-Klassifikationssystems ✓

2. Normen und Kennzeichen für umweltfreundliche Produkte ✓

3. Förderung von Investitionen in nachhaltige Projekte ✓

4. Berücksichtigung der Nachhaltigkeit in der Finanzberatung ✓

5. Entwicklung von Nachhaltigkeitsbenchmarks ✓

A. Ziel von Green Finance

- **Aktionsplan 2018**
 - Ziel von Green Finance ist es, „Kapitalflüsse auf nachhaltige Investitionen umzulenken, um ein nachhaltiges und integratives Wachstum zu erreichen“.

- **Schätzungen des Investitionsbedarfs**
 - 180 bis 260 Mrd. Euro/Jahr zur Erreichung der Klimaziele
 - 2021-2030: 700 Mrd. Euro/Jahr zur Erreichung der Umweltziele

- **Transparenz soll Anleger zu mehr nachhaltigen Investitionen bewegen**
 - Umlenkung von privaten Kapital in nachhaltige Unternehmen
 - Indirekte Verhaltenssteuerung der Realwirtschaft zu nachhaltigerem Wirtschaften
 - Regulierung der Finanzwirtschaft als „Second Best“

Gliederung

- A. Ziel von Green Finance
- B. **Europäischer Rechtsrahmen**
- C. Sanktionen und Haftung
- D. Fazit

B. Europäischer Rechtsrahmen

Bausteine

Klassifizierungssystem nachhaltiger Tätigkeiten

- Taxonomieverordnung (EU) 2020/852

Offenlegungsrahmen für Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen

- Offenlegungsverordnung (EU) 2019/2088 (SFDR)
- Corporate Sustainability Reporting Directive (EU) 2022/2464 (CSRD)

Produktstandards

- Standards, zB. Green Bond Verordnung (EU) 2023/2631)

Regulierung von Informationsintermediären

- Grüne Benchmarks
- Vorschlag für VO über ESG-Rating-Tätigkeiten
- Explorationspflichten (MiFID II)

Bankenaufsichtsrechtliche Regeln

- CRR III (VO (EU) 2024/1623)
- CRD VI (RL (EU) 2024/1619)



B. Europäischer Rechtsrahmen

■ Klassifikationssystem nachhaltiger Tätigkeiten: Taxonomie-VO

- Inhalt: Kriterien zur Bestimmung der ökologischen Nachhaltigkeit von Wirtschaftstätigkeiten
 - Taxonomie der sozialen Nachhaltigkeit in Vorbereitung (s. Final Report on Social Taxonomy)
- Maßstab für nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten (Art. 3 Taxonomie-VO)
 - Positiv: wesentlicher Beitrag zur Verwirklichung mind. eines Umweltzieles
 - Negativ: keine erhebliche Beeinträchtigung eines Umweltziels (“Do No Significant Harm (DNSH)”-Regel)
 - 6 Umweltziele (Klimaschutz; Anpassung an den Klimawandel; nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen; Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft; Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung und der Schutz und die Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme)
 - Rahmenvorgaben der Taxonomie-VO werden durch delegierte Rechtsakte konkretisiert

B. Europäischer Rechtsrahmen

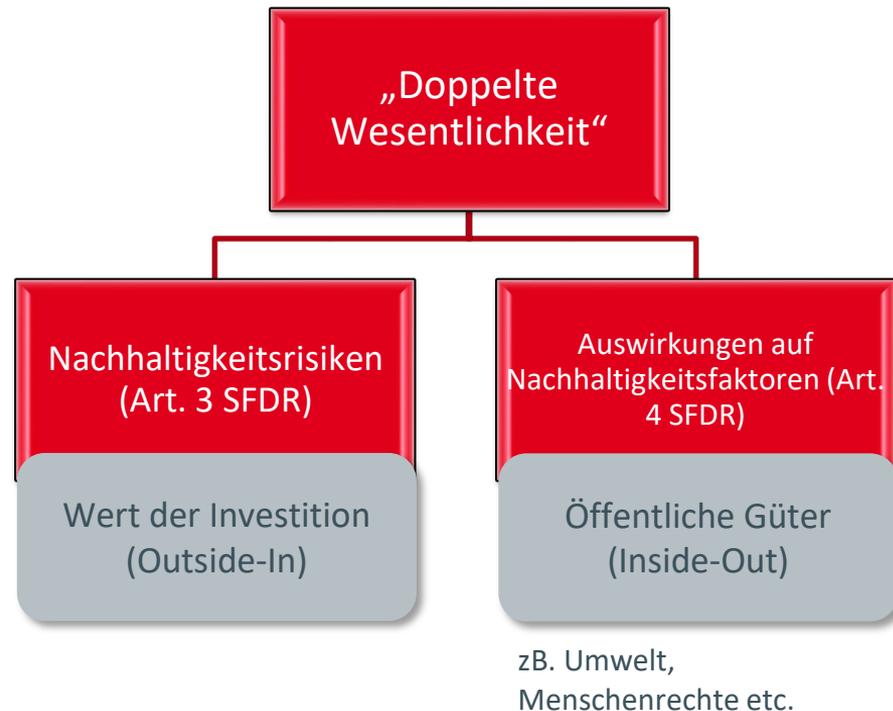
- **Klassifikationssystem nachhaltiger Tätigkeiten: Taxonomie-VO**
 - Maßstab für nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten (Art. 3 Taxonomie-VO)
 - Bsp.: Wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz (Art. 10 Taxonomie-VO)
 1. Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeit = wesentlicher Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen durch die in Art. 10 Abs. 1 Taxonomie-VO genannten Maßnahmen (z.B. Erzeugung oder Nutzung erneuerbarer Energien)
 2. Übergangswirtschaftstätigkeiten (*transitional*): Übergang zu klimaneutraler Wirtschaft, wenn derzeit keine klimafreundlichere Alternative existiert (Art. 10 Abs. 2 Taxonomie-VO)
 3. Ermöglichende Wirtschaftstätigkeiten (*enabling*): Ermöglichung nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten (Art. 16 Taxonomie-VO)
 - Mindestschutz: Einhaltung von Menschenrechten und arbeitsrechtlichen Grundprinzipien

B. Europäischer Rechtsrahmen

- **Offenlegungspflichten von Finanzunternehmen: OffenlegungsVO (EU) 2019/2088 (SFDR)**
 - Adressaten:
 - Finanzmarktteilnehmer, insbsd. Verwalter von Investmentfonds, und
 - Finanzberater, insbsd. Anlage- und Versicherungsberater
 - Inhalt: Unternehmens- und produktbezogene Offenlegungspflichten zur Nachhaltigkeit
 - Konkretisierung in DelVO (EU) 2022/1288
 - Nachhaltigkeit: neben Umweltzielen auch soziale Ziele und Governance (ESG)

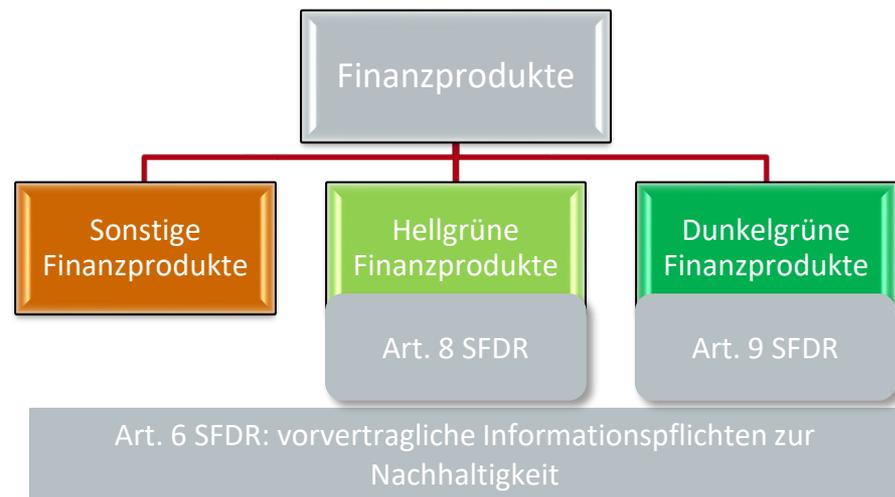
B. Europäischer Rechtsrahmen

- **Offenlegungs-VO (EU) 2019/2088 (SFDR)**
 - Unternehmensbezogene Offenlegungspflichten (Art. 3, 4 SFDR)
 - Art. 4 SFDR
 - Principle-Adverse-Impacts (PAI)-Statement
 - Grds. keine Pflicht zur Berücksichtigung, sondern „Comply-or-Explain“
 - Ausnahme: Finanzmarktteilnehmer mit mehr als 500 Mitarbeiter (Art. 4 Abs. 3 SFDR)



B. Europäischer Rechtsrahmen

- **Offenlegungs-VO (EU) 2019/2088 (SFDR)**
 - Produktbezogene Offenlegungspflichten
 - Finanzprodukte iSd. Art. 2 Nr. 12 SFDR
 - Investmentfonds, Portfolioverwaltung etc. (nicht: Aktien, Anleihen)
 - Umfang der Informationen je nach Produktkategorie
 1. „dunkelgrüne“ Finanzprodukte (Art. 9 SFDR):
 - nachhaltige Investition (Art. 2 Nr. 17 SFDR) als Anlageziel
 2. „hellgrüne“ Finanzprodukte (Art. 8 SFDR)
 - Werbung mit ökologischen/ sozialen Merkmalen
 3. Sonstige Finanzprodukte (Art. 6 SFDR)



B. Europäischer Rechtsrahmen

▪ Offenlegungs-VO (EU) 2019/2088 (SFDR)

Nachhaltige Finanzentscheidungen: Zwei Konsultationen gestartet



- Konsultation: https://finance.ec.europa.eu/sustainable-finance/disclosures/sustainability-related-disclosure-financial-services-sector_en
- Summary Report of the Open and Targeted Consultations on the SFDR assessment 14 September 2023 - 22 December 2023

Scharfe Kritik der Marktteilnehmer

Antworten zur Konsultation (324 Stellungnahmen), Anteile in Prozent

Bewertung der bestehenden Offenlegungsverordnung

Datenlücken erschweren die Einhaltung der Vorschriften 88

SFDR-Offenlegungen für Investoren nicht nützlich 84

Anforderungen und Konzepte wie „nachhaltige Investitionen“ nicht klar genug 82

SFDR stärkt den Schutz der Endanleger nicht wirksam 62

Kapital wird nicht erfolgreich in nachhaltige und Übergangsinvestitionen gelenkt 52

Ausblick: Neue EU-Nachhaltigkeitskategorien nützlich für

Verständnis für die Nachhaltigkeitsstrategien und -ziele der Produkte 80

Vertrieb auf Basis der Nachhaltigkeitspräferenzen 69

Bekämpfung von Greenwashing 64

© Börsen-Zeitung, Grafik: ha/iGrafik.de

Quelle: EU-Konsultation zur SFDR

B. Europäischer Rechtsrahmen

▪ Offenlegungs-VO (EU) 2019/2088 (SFDR)

- Reformvorschläge
 - Joint ESAs Opinion on the assessment of the Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR)
 - ESMA Opinion („Sustainable investments: Facilitating the investor journey – A holistic vision for the long term“)
 - EU Parlament („The current Implementation of the Sustainability-related Financial Disclosures Regulation (SFDR)“)
 - BaFin (Fachartikel v. 17.7.2024)
- Inhaltliche Schwerpunkte
 - Beschränkung auf wesentliche Informationen
 - Vereinfachung der Informationen
 - insbsd. Einführung von Produktkategorien mit Mindeststandards (anstelle der Artt. 8, 9 SFDR); Skala mit Nachhaltigkeitsindikatoren („Nutri-Score“)
 - Präzisierung des Nachhaltigkeitsbegriffs und Verzahnung mit der TaxonomieVO (insbsd. „nachhaltige Investition“ (Art. 2 Nr. 17 SFDR))

B. Europäischer Rechtsrahmen

- **Berichtspflichten: Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)**
 - Richtlinie 2022/2464 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 und der Richtlinien 2004/109/EG, 2006/43/EG und 2013/34/EU hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (November 2022)
 - Erhebliche Ausweitung der Vorgängerrichtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (Richtlinie 2014/95/EU vom 22. Oktober 2014)
 - Deutschland: Umsetzung der Art. 19a, 29a CSRD in §§ 289b ff. HGB durch CSRD-Umsetzungsgesetz; Regierungsentwurf v. 23.7.2024 (https://www.bmj.de/SharedDocs/Gesetzgebungsverfahren/DE/2024_CSRD_UmsG.html)
 - Österreich: Entwurf eines Bundesgesetzes (Nachhaltigkeitsberichtsgesetz – NaBeG)

B. Europäischer Rechtsrahmen

- **Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)**
 - Persönlicher Anwendungsbereich:
 - Bisher gilt Pflicht zur nichtfinanziellen Erklärung nur für große Unternehmen von öffentlichem Interesse (kapitalmarktorientierte Gesellschaften, Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen, s. Art. 2 Nr. 1 BilanzRL)
 - Künftig:
 - Große Unternehmen und
 - Unternehmen von öffentlichem Interesse (dh. kapitalmarktorientierte Unternehmen und Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen; ausgenommen nur Kleinunternehmen)
 - nach Schätzungen knapp 50.000 Unternehmen in der EU betroffen

B. Europäischer Rechtsrahmen

- **Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)**
 - Gegenstand der Nachhaltigkeitsberichterstattung:
 - Art. 19a CSRD: Pflicht zur Erweiterung des Lageberichts um Nachhaltigkeitsbericht
 - Nachhaltigkeitsbegriff (Art. 2 Nr. 17 CSRD): Umwelt-, Sozial-, und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung (s. SFDR)
 - Inhalt des Nachhaltigkeitsberichts = Grundsatz der doppelten Wesentlichkeit
 - Outside-In: Auswirkungen der Nachhaltigkeitsaspekte auf Geschäftsverlauf und-ergebnis sowie Lage der Gesellschaft
 - Inside-Out: Auswirkungen der Tätigkeiten auf Nachhaltigkeitsaspekte (s.o.)
 - Insbsd. Informationen über Nachhaltigkeitsziele, Rolle der Organe im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsaspekten, Unternehmenspolitik hinsichtlich Nachhaltigkeit etc.
 - uU auch Angaben zur Wertschöpfungskette (Up- und Downstream)
 - Konkretisierung durch European Sustainability Reporting Standards (ESRS; DelVO 2023/2772)

B. Europäischer Rechtsrahmen

- **Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)**
 - **Transparenz nach Art. 8 TaxonomieVO**
 - DeIVO (EU) 2021/2178: Bestimmung der wichtigsten Leistungsindikatoren zur Bestimmung der Taxonomiekonformität für Finanzunternehmen (Kreditinstitute, Vermögensverwalter, Wertpapierfirmen usw.)
 - **Pflicht zur externen materiellen Prüfung (Art. 34 Abs. 1 UAbs. 2 aa) CSRD)**
 - Inhaltliche Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts; bisher: nur Prüfung der Vorlage, nicht des Inhalts der nicht-finanziellen Erklärung
 - Prüfung durch Abschlussprüfer (ggf. auch durch andere unabhängige Erbringer von Bestätigungsleistungen, s. Art. 34 Abs. 4 CSRD)

B. Europäischer Rechtsrahmen

- **Produktstandards**
 - **Green Bonds (VO (EU) 2023/2361)**
 - **Green Bonds:** Anleihen, deren Erlöse ausschließlich in nachhaltige Projekte fließen
 - Bislang: private Marktstandards (zB. sog. Green Bonds Principles der International Capital Market Association)
 - **Inhalt:** Freiwilliger Produktstandard mit einheitlichen Merkmalen
 - „Europäische grüne Anleihe“ oder „EuGB“
 - Vorgaben zur Erlösverwendung nach den Umweltzielen der Taxonomie-VO
 - **Transparenz:**
 - Informationen vor Anleiheemission (sog. Factsheet) und
 - Berichterstattung nach der Emission über Erlösverwendung pro Jahr (Allokationsberichte) und Impactbericht
 - Obligatorische externe Prüfung des Factsheets und der jährlichen Allokationsberichte
 - **Bisher kein allgemeines Ecolabel für Finanzprodukte**

B. Europäischer Rechtsrahmen

- **Regulierung von Informationsintermediären**
 - „Grüne Benchmarks“
 - Verordnung (EU) 2019/2089 zur Änderung der Verordnung (EU) 2016/1011 hinsichtlich EU-Referenzwerten für den klimabedingten Wandel, hinsichtlich auf das Übereinkommen von Paris abgestimmter EU-Referenzwerte sowie hinsichtlich nachhaltigkeitsbezogener Offenlegungen für Referenzwerte
 - Zusätzliche Erläuterungspflichten zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitszielen
 - Zwei neue Kategorien von Benchmarks: „EU-Referenzwert für den klimabedingten Wandel“; „Paris-abgestimmter EU-Referenzwert“

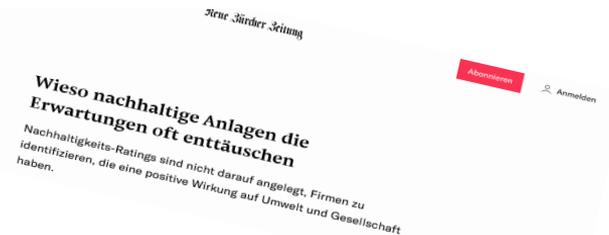
„Elon soll sich nicht so aufregen“

Die Aktie des Elektroautopioniers Tesla fliegt aus dem Nachhaltigkeitsindex S&P 500 ESG, Tesla-Chef Elon Musk schäumt. Was ist dran an seiner Behauptung, mit dem Rauswurf werde eine „linke Agenda“ umgesetzt?

Julia Groth, Heike Schwerdtfeger
19.05.2022 – 19:19 Uhr

B. Europäischer Rechtsrahmen

- Regulierung von Informationsintermediären
 - Nachhaltigkeitsratings
 - Problem: Erhebliche Divergenz von Nachhaltigkeitsratings
 - Vorschlag der Kommission v. 13.6.2023 für eine Verordnung über die Transparenz und Integrität von Rating-Tätigkeiten in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance, COM(2023) 314 final
 - Mindeststandards für ESG-Ratings und Aufsicht von Nachhaltigkeitsratingagenturen
 - Antrag auf Zulassung notwendig, etwa Angaben zu den angewandten Verfahren und Methoden für die Abgabe und Überprüfung von ESG-Ratings (Anhang I lit. g))
 - Mindestoffenlegungspflichten ggü. der Öffentlichkeit und zusätzliche Offenlegungspflichten ggü. Nutzern und Unternehmen, etwa zu den Rating-Methoden und Datenquellen (Anhang III Nr. 1 und 2)



B. Europäischer Rechtsrahmen

- **Regulierung von Informationsintermediären**
 - **Anlageberatung und Portfolioverwaltung (DeI VO (EU) 2021/1253)**
 - Insbsd. Explorations- und Informationspflichten zu Nachhaltigkeitspräferenzen
 - Sog. Nudging („anstupsen“)
 - Bsp.: Art. 7 Taxonomie-VO (“Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten”)

B. Europäischer Rechtsrahmen

- **Bankaufsichtsrechtliche Regulierung**
 - **CRR III (VO (EU) 2024/1623)**

„Artikel 449a

Offenlegung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken (ESG-Risiken)

(1) Institute legen Informationen über ESG-Risiken offen, wobei sie zwischen Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken sowie bei Umweltrisiken zwischen physischen Risiken und Transitionsrisiken unterscheiden.

- **CRD VI (RL (EU) 2024/1619)**

20. Artikel 74 Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Die Institute müssen über solide Regelungen für die Unternehmensführung verfügen, die Folgendes umfassen:

- a) eine klare Organisationsstruktur mit genau festgelegten, transparenten und kohärenten Zuständigkeiten;
- b) wirksame Verfahren zur Ermittlung, Steuerung, Überwachung und Meldung der Risiken, denen sie ausgesetzt sind oder sein könnten, einschließlich der ESG-Risiken auf kurze, mittlere und lange Sicht;

Gliederung

- A. Ziel von Green Finance
- B. Europäischer Rechtsrahmen
- C. **Sanktionen und Haftung**
- D. Fazit

Handelsblatt Anmelden

Deutsche-Bank-Tochter

Greenwashing-Vorwürfe: Verbraucherzentrale Baden- Württemberg verklagt die DWS

Mit der Fondstochter der Deutschen Bank gehen Verbraucherschützer nun beim nächsten Finanzanbieter gerichtlich gegen angeblich irreführende Werbung vor. Die DWS weist die Kritik zurück.

Anke Razmer
24.10.2022 - 15:11 Uhr



tagesschau Sendung verpasst?

Startseite > Wirtschaft > Finanzen > "Greenwashing"-Vorwurf: Weitere Razzia bei Fondsgesellschaft DWS



Vorwurf des "Greenwashing"

Neue Durchsuchung bei Fondsgesellschaft DWS

Stand: 24.01.2024 11:26 Uhr

Die Staatsanwaltschaft hat erneut Räumen der Deutsche-Bank-Tochter DWS durchsucht. Bei der Razzia ging es ein weiteres Mal um den Vorwurf, dass der Fondsanbieter falsche Angaben zu "grünen" Geldanlagen gemacht hat.

C. Sanktionen und Haftung

- **Aufsichtsrechtliche Sanktionen**
 - **Art. 14 SFDR, Art. 21 TaxonomieVO, Art. 51 BilanzRL:**
 - Überwachung durch die zuständigen nationalen Aufsichtsbehörden
 - „wirksame, abschreckende und verhältnismäßige“ Sanktionen
- **Strafrechtliche Sanktionen**
 - **Ggf. Marktmanipulation iSd. Art. 15 Marktmissbrauchsverordnung**
 - UU. informationsgestützte Marktmanipulation iSd. Art. 12 Abs. 1 lit. c MAR

C. Sanktionen und Haftung

- **Zivilrechtliche Haftung?**
 - **Keine ausdrückliche Regelung in den europäischen Rechtsakten (SFDR, CSRD, TaxonomieVO)**
 - **Anwendung des Lauterkeitsrechts?**
 - Art. 11a UGP-Richtlinie 2005/29/EG
 - Nachhaltigkeitsinformationen als geschäftliche Praxis?
 - **Kapitalmarktrechtliche Haftung?**
 - Prospektrecht (s. Art. 11 EU-Prospektverordnung) u.a.
 - Wesentliche Informationen?
 - **Im Übrigen Anwendung des jeweiligen nationalen Rechts**
 - Welchen Schaden erleiden Anleger durch fehlerhafte Nachhaltigkeitsinformationen?
 - Können auch andere Personen (s. ErwGr 9 CSRD: NGOs; Sozialpartner, Geschäftspartner, Kunden, politische Entscheidungsträger, Umweltagenturen) Ansprüche geltend machen (s. EuGH Rs. C-100/21 – QB/Mercedes Benz)?

Gliederung

- A. Ziel von Green Finance
- B. Europäischer Rechtsrahmen
- C. Sanktionen und Haftung
- D. **Fazit**

D. Fazit

1. Die europäische Regulierung der Finanzwirtschaft durch Green Finance dient der Umlenkung privaten Kapitals in nachhaltige Unternehmen und der indirekten Verhaltenssteuerung der Realwirtschaft zu mehr Umwelt- und Klimaschutz. Ob dies gelingt, bleibt abzuwarten.
2. Zentrale Instrumente sind Informationspflichten, insbesondere Offenlegungs- und Berichtspflichten nach der TaxonomieVO, der Offenlegungsverordnung (SFDR) und der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Sie gelten auch für Banken als Finanzintermediäre (SFDR) und als Unternehmen von öffentlichem Interesse (CSRD). Daneben enthält das Green Finance-Package eine Reihe weiterer Regeln, insbesondere Produktstandards, Regeln für Informationsintermediäre und bankaufsichtsrechtliche Vorgaben.
3. Verstöße gegen die Offenlegungs- und Berichtspflichten haben vor allem aufsichtsrechtliche Konsequenzen. Eine zivilrechtliche Haftung verlangt das Unionsrecht nicht; sie bestimmt sich daher vor allem nach dem nationalen Recht der Mitgliedstaaten.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

*Prof. Dr. Dörte Poelzig, M.jur. (Oxon.)
Universität Hamburg
Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels- und Gesellschaftsrecht
Rothenbaumchaussee 33
20148 Hamburg
Tel. +49 (0) 40 42838-5480*